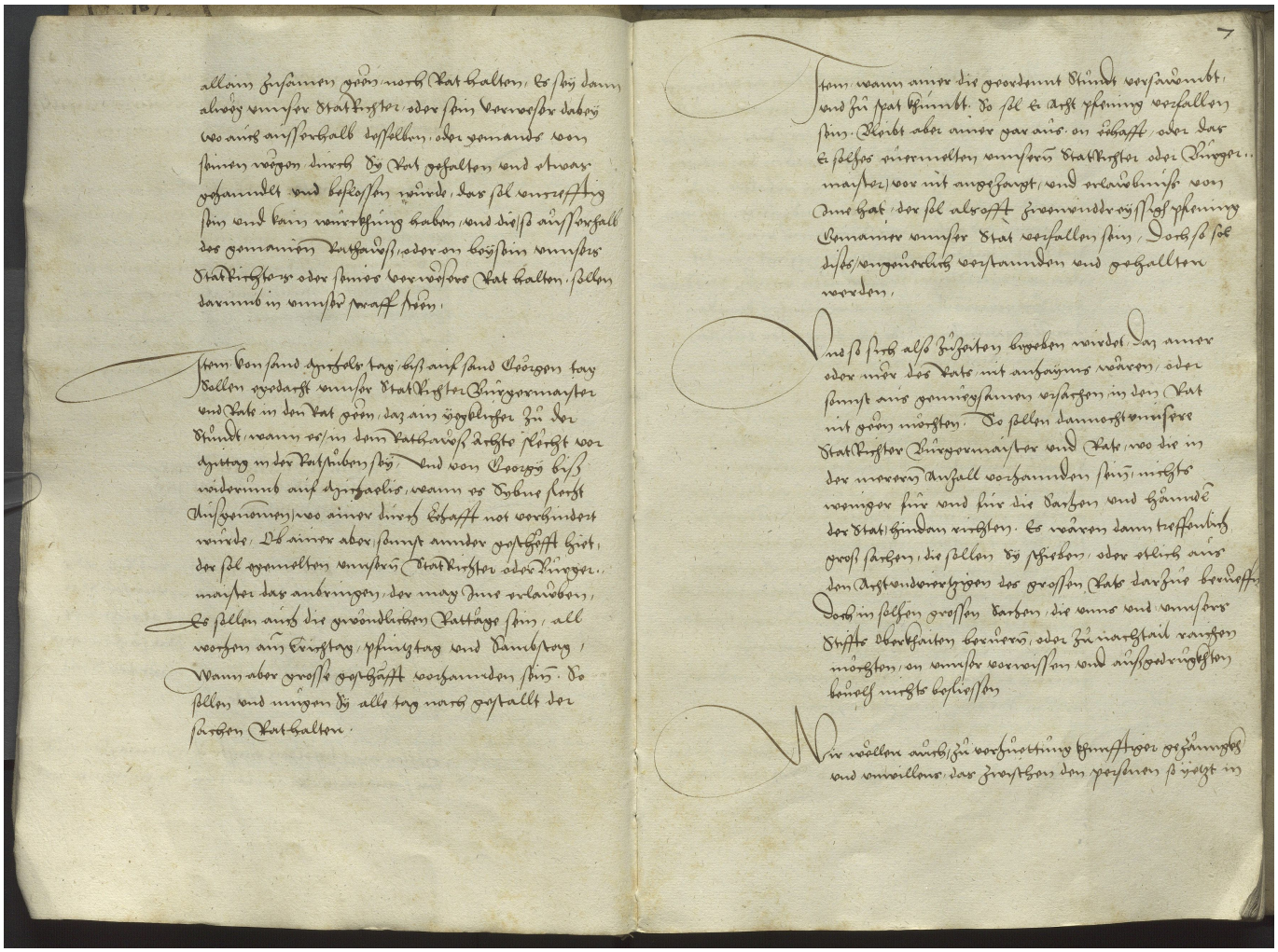
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



allain gesamen gon vorh Rat halten, Es sey dann
alvoy unnser Stattrichter oder sein Verweser dabey
wo aus ausserhalb desselben, oder yemands von
seinen wegen durch dy Rat gefallen und etwas
gehandelt und beschossen würde, das sol unrechtig
sein und kain wirdung haben, und dasselb ausserhalb
des gemainen Rathaus, oder on beysein unnsers
Stattrichters oder seines Verwesers Rat halten, selben
darumb in unnser penalt stan.

Item von sand Jorgentag bis auf sand Georgen tag
sollen yedesmals unnser Stattrichter Burgermaister
und Rate in den Rat gen, das ain yeglicher zu der
stund, wann es in den Ratthaus Arglo slecht vor
mittag in der Ratstuben sey. Und von Georgy bis
widerumb auf sand Jorgentag, wann es Dryne slecht
Auszeichnung, wo ainer durch Ehafft not verhindert
würde. Ob ainer aber sunst ander geschefft hett,
der sol yemelten unnsern Stattrichter oder Burger-
maister das anbringen, der mag im erlauben,
Es sollen auch die gewondlichen Rattage sein, all
wochen am Eritag, pfingstag und Samstag,
Wann aber grosse geschafft vorhanden sein. Do
sollen und mugen dy alle tag nach gestallt der
sachen Rat halten.

Item wann unser die geordent stund vorsawmbt,
und zu spat khumbt. Do sol er arge pfening verfallen
sein. Bleibt aber unser gar aus on Ehafft, oder das
Es selbs unsern selben unnsern Stattrichter oder Burger-
maister, vor nit angesagt, und erlaubnus von
im hat, der sol abgeschafft zwenundzwaintzig pfening
Gemainer unnser Stat verfallen sein, Doch so sol
dises ungevarlich verstanden und gehalten
werden,

Wo sich also begeben wurdet das unser
oder mer des Rats mit anhaims wären, oder
sunst aus gemeiner sachen erfordert in den Rat
nit gen mochten. Do sollen dannocht unnsers
Stattrichter Burgermaister und Rate, wo die in
der mererer Anzall vorhanden sein, nichts
weniger furr und furr die Barken und Hände
der Stat hindan richten. Es wären dann treffenlich
grosse sachen, die sollen dy schieben, oder etlich aus
den Argwendigen des grossen Rats darzu beruffen.
Doch in sollen grossen Sachen, die unns und unnsers
Stiffts Oberkaiten berüren, oder zu nachtail raichen
mochten, on unnser verwissen und ausdrucklichen
bevelch nichts beschliessen.

Wir wollen auch zu verhuetung khunfftiger gebrechen
und unwillen, das fürsehen den personen sy yetzt in